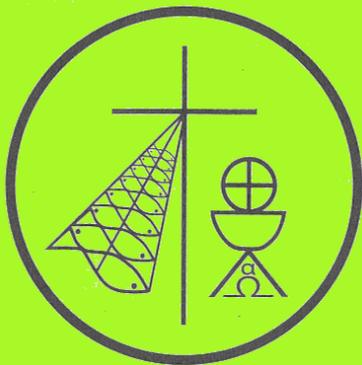


# DER ODERFISCHER



Gemeindebrief für die  
Evangelische Kirchengemeinde  
Gorgast-Golzow

**Juni 2020 bis August 2020**



UND OB  
ICH SCHON WANDERTE  
IM FINSTERN TAL,  
FÜRCHTE ICH  
KEIN UNGLÜCK, DENN  
*du bist bei mir!*

PSALM 23,1

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei

Seite 02	Editorial
Seite 04	Zum Geleit
Seite 12	Aus der Gemeinde
Seite 14	Termine und Sonstiges
Seite 16	Die Kinderseite
Seite 17	Termine und Sonstiges
Seite 18	Kontakte und Adressen
Seite 19	Impressum
Seite 20	Die letzte Seite

### Editorial:

Liebe Gemeinde,  
seit meinem Begrüßungswort aus der vergangenen Ausgabe unseres Oderfischers sind nunmehr drei Monate vergangen. Eine Zeit in der mehr oder weniger die gesamte Welt erschüttert wurde. Eine Erschütterung ausgelöst durch den wohl kleinstmöglich denkbaren Erschütterer: einem Virus, dem Corona-Virus. Es ist schon paradox, dass Corona – zu Deutsch Krone – dem Menschen, als *vermeintliche* Krone der Schöpfung, eben jene entreißt. Das Virus bringt die Welt ins Wanken und rückt eine an den Rand gedrängte Grunderfahrung in den Vordergrund: unser Leben ist verletzlich! Nichts ist sicher. Lange Zeit nicht einmal das Amen in der Kirche. Wir erleben eine merkwürdige Umwertung bekannter Werte: Selbstisolation als Nächstenliebe; Distanz als soziales Verhalten; geschlossene Grenzen in Europa und ein Rückkehr in nationales Denken bzw. Handeln. Perspektiven verschieben sich: „Überwachung rettet Leben“, „Coronavirus hilft beim Klimaschutz“, so liest man in den Zeitungen. Viele Menschen

haben Angst, all das zu verlieren, was sie sich mit Mühe aufgebaut haben, viele bangen um ihre wirtschaftliche Existenz.

Auch das Leben in unserer Kirchengemeinde ist maßgeblich betroffen. Lange Zeit keine Veranstaltungen, keine Gottesdienste, keine Hausbesuche. Das Gemeindeleben ruht(e) weitestgehend. Ruht (e) damit auch der Glaube oder gar Gottes Liebe zu uns?

Im Römerbrief schreibt der Apostel Paulus *„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben [...] weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn“* (Römer 8,38-39). Was für eine Zusage: Auch die Kreatur „Coronavirus“ kann uns nicht von Gottes Liebe trennen. Diese Zusage gilt uns persönlich und sie verbindet uns untereinander. Diese geistliche Verbindung durch Gottes Liebe sollten wir uns besonders in Zeiten eingeschränkten Gemeindelebens immer wieder bewusst machen.

Unser Oderfischer führt uns einmal im Quartal den „Normalfall“ unseres Gemeindelebens vor Augen. Nach diesem auf einmal wieder sehr kostbar erscheinenden Normalfall sehnen wir uns, darauf hoffen wir und dafür planen wir. Auch wenn **alle Termine unter Vorbehalt** sind, wollen wir weder alles durchstreichen noch auf den Gemeindebrief verzichten. Wir hoffen, schrittweise das „normale“ Gemeindeleben wieder aufnehmen zu können. Irgendwann hoffentlich auch wieder mit Hände reichen und Umarmen, mit fröhlichen Festen und gemeinsamen Essen. Bis dahin „fahren wir weiter auf Sicht“, allerdings mit der Gewissheit: nichts kann uns trennen von Gott und seiner Liebe.

Bleiben Sie gesund und behütet beim Gang durch den Sommer,



... alles hat seine Zeit ... !! (d.R.)

### Gottes gute Botschaft weitersagen

**G**ottes gute Botschaft weitersagen, unseren Kindern vermitteln, immer wieder daran erinnern, das war auch das Thema der diesjährigen Bibelwoche.

Unsere Gespräche beschäftigten sich viel mit den Möglichkeiten, die wir haben,

von Gottes Liebe weiter zu geben und der nachfolgenden Generationen zu erzählen, wie und wo Gott handelt.

Seit über 20 Jahren gibt es in Manschnow das „Missionscamp Oderbruch“

auf dem Gelände hinter der Mühle, auf dem Grundstück der Familie Masche.

Besonders im Sommer finden dort viele Veranstaltungen statt, aber auch übers

ganze Jahr hin gibt es 3 verschiedene Kindergruppen (ca 15- 20 Kinder) pro Woche

und monatlich einen Gottesdienst.

Theo und Annelie Masche, sowie ihre zeitweiligen Mitarbeiter schaffen es Kindern und Familien Zeit, eine gute Atmosphäre, liebevoll zubereitetes Essen, immer ein offenes Ohr und Gottes frohe Botschaft zu vermitteln. Darum lassen Sie uns die Arbeit dort unterstützen und auch dafür beten.

Familie Masche gehört zur Baptistengemeinde. Die Gemeinschaft der Baptisten gehört ebenso wie die Evangelische Kirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) an und man pflegt ein gutes ökumenisches Verhältnis. Periphere Glaubensunterschiede sollten uns nicht davon abhalten, mit ihnen zusammen zu arbeiten – zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unserer Region.

Ich tue das, in dem ich von Anfang an Mitglied im „Verein Missionscamp Oderbruch“

kurz MCO bin und gerne Zeit, Energie, Kreativität und auch Geld in diese Arbeit stecke. Dafür bin ich schon sehr gesegnet worden, denn ich durfte schon viele liebe Menschen kennenlernen, auch aus anderen Ländern, wie z. B. die Gruppen „iThemba“ aus Südafrika oder Christen aus Australien. Auch beim Trödelmarkt, den ich persönlich besonders gern mache, ergeben sich oft gute und tiefe Gespräche. Das alles bereicherte mein Leben sehr.

Hiermit möchte ich gern allen Lesern unseres Oderfischers die Veranstaltungen in den Sommerferien im MCO an`s Herz legen: Schicken sie ihre Kinder und Enkel, und beten sie dafür.

Birgit Schade

### **Camp Freizeiten im MCO**

Sommerlager; „SOLA Oderbruch“ Kannst du mir vertrauen?

17.07. - 25. 07. 2020

Sommerspielwiese, Trödelkaffee, Familiencamp „Fast Connect“

27.07. - 01.08. 2020

Weitere Informationen auf der Website:

[www.Missionscamp-oderbruch.org](http://www.Missionscamp-oderbruch.org)

Theodor.Masche@t-online.de

---

Der Engel es HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!  
Denn du hast einen weiten Weg vor dir

Könige 19,7

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heimische Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit Ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstete Brote und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vater unser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiterkönnen, dorthin schickt Gott seinen Engel.

DETLEF SCHNEIDER



**"Wo bleibt die Krankenhauseelsorge?"**

... So wundern sich des Öfteren Menschen aus den Kirchengemeinden, wenn sie im Krankenhaus sind. Tatsächlich brauchen wir aber Ihre Mitwirkung. Im Zeitalter des Datenschutzes reicht es nicht aus, bei der Anmeldung anzugeben, dass Sie katholisch oder evangelisch oder etwas anderes sind. Wenn Sie von einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin besucht werden wollen, müssen Sie darüber hinaus ausdrücklich sagen, dass Sie einen solchen Besuch wünschen. Dass Sie Seelsorge bekommen können und dass die Kliniken diesen Wunsch weiterleiten, ist in ganz Deutschland möglich, aber Sie müssen das meist aus eigener Initiative anmelden.

Die Mitarbeitenden bei der Anmeldung im Krankenhaus sind aus schlechten Erfahrungen heraus oft vorsichtig. Auf die Frage, ob Patienten „Seelsorge“ wünschen, bekommen sie immer mal wieder schroffe Antworten wie „So weit ist es bei mir noch nicht.“ oder „Sehe ich etwa so aus?“ oder „Das geht Sie gar nichts an.“ (... um die harmloseren zu nennen)

Es soll auch schon vorgekommen sein, dass auf die Frage nach der „Konfession“ mit „38-40“ geantwortet wurde, weil Patienten das Wort gar nicht kannten bzw. es mit dem ähnlich klingenden Wort „Konfektion“ verwechselten.

Aus diesem Grund werden bei der Anmeldung oft nur noch die älteren Frauen gefragt, bei denen keine unfreundlichen Antworten befürchtet werden. Manchmal geht die Frage in den vielen anderen Fragen auch einfach unter.

Wenn Sie also für sich oder einen Angehörigen im Krankenhaus einen Seelsorgebesuch wünschen, dann sagen Sie das am besten gleich bei der Anmeldung an. Damit machen Sie es den Mitarbeitenden in der Anmeldung leichter und fördern, dass es auch in Zukunft in Krankenhäusern Seelsorge gibt.

Sollten Sie es in der Aufregung vielleicht doch vergessen haben, dann können Sie uns jederzeit auch über die Pfleger oder Schwes-

tern auf der jeweiligen Station zu sich oder Ihren Angehörigen bitten. Oder Sie rufen uns direkt an. Wir kommen gern.

Herzliche Grüße aus der Krankenhauseelsorge im Kirchenkreis, D Pfarrerinnen Behrmann, Bekemeier, Linden, Lindstädt und Tuschling.

Jeremia 31, 31.31-34

Siehe es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen. Ob ich gleich der Herr war, so spricht der Herr; <sup>33</sup>sondern das



soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr; Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schieben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Ein alter Rabbi hatte Sehnsucht nach dem Paradies. Er flehte zu den himmlischen Mächten, einmal möchten sie ihm die Pforten öffnen. Es geschah: Er durfte ins Paradies treten. Er öffnete die Augen und sah einen Studiersaal und viele, viele Menschen lasen, blätterten von Buch zu Buch, sprachen leise. „Das Paradies?“, fragte er. „Ja“, sagte der Engel mit Blick auf die Lernenden, „Sie sind nicht im Paradies, das Paradies ist in ihnen.“

Ach, Jeremia, da hat ihn eine jüdische Erzählung verstanden – und ihm viel es so schwer, er hatte sich so gesträubt, Gottes Mundbote zu werden. „*Ach Herr, ich taue nicht zum Propheten, ich bin zu jung!*“ (Jeremia 1,6), widersprach er. Er war zaghaft, er zweifelte, widerstrebend rief er aus: „*Verflucht der Tag, an dem meine Mutter mich gebar!*“ (Jeremia 20,14) Unerträglich isoliert klagte er: „*Ist den keine Salbe in Gilead oder ist kein Arzt*

da?“ (Jeremie 8,22) Der Abfall des Volkes und des Königs vom Bund mit Gott ist unheilbar, die babylonische Macht wird das Reich Juda verwüsten, mit Jerusalem samt Tempel! Jeremia, Gottes Mundbote in böser Zeit; Das Recht des Menschen auf Klage, hat ein Schriftgelehrter gesagt, lernen wir bei Jeremia. Ist er die biblische Stimme, der wir uns am Nächsten fühlen? Die Psalmen, Hiob und Jeremia wissen, was Klagen heißt, was aussteht, was wir vermissen. Und: Über der Klage vergessen wir nicht Gott – das macht sie selber unvergesslich.

Klage kann Entspannung gewähren, lässt wieder zu Atem kommen, hilft die Augen zu öffnen. So sieht Jeremia Neues. Er bringt ein neues Bild hervor: „Der neue Bund.“ Gott will dem Volk eine andere Verfassung des Lebens geben, er will das Lebensgefühl des Volkes, seine Weltsicht von Grund auf ändern. Warum? Weil das Volk den Bund gebrochen hat, obwohl Gott sein Herr war.

Jeremia stellt den „Neuen Bund“ vor: *„Meine Weisung lege ich in ihr Inneres, auf ihr Herz werde ich sie schreiben. Da wird niemand seinen Nächsten und niemand seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den Herrn! Sondern vom Kleinsten bis zum Größten werden sie mich alle erkennen!“* ein Bund, der immer wieder gelehrt werden muss, kann nicht beständig sein. Was Gott nun aber tun will, ist herzbewegend. Wir werden seine Herzensangelegenheit. Auf den Wänden des Herzens steht sein Bund – er wird ohne Lehre auskommen. Gott ist herzbewegend. Und Wir? Jeremia sagt Gottes Weisung: „Sie erden mich erkennen von Klein bis Groß, ist der Spruch des Ewigen; denn ich werde vergeben ihre Missetat, und ihre Sünde nicht ferner gedenken!“ Jeremia 31,34.

Wir werden „von Herzen“ vergeben können, wenn wir erfahren, dass Gott vergibt. Er rückt ab von seinem Grimm, seiner Verstörung und bewährt sich neu als Wind des Geistes, als Schöpfermacht. Man möchte sagen: Gott hat sich selbst erneuert, er vergibt und bringt die Menschen zur Vergebung zusammen, zur Wiederherstellung der Gerechtigkeit. Er lässt zu Pfingsten die Herzen sprechen. Jeder bleibt bei seiner Sprache und

**Weiter auf Seite 12**

# DER ODERFISCHER

# GOTTESDIENSTPLAN

Datum	früh	
<b>07.06.2020</b> Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Küstrin-Kietz</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>14.06.2020</b> 1. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Golzow</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>21.06.2020</b> 2. So.n.Trinitatis	10.30 Uhr G. Wurl in <b>Gorgast</b>	
<b>24.06.2020</b> Johannistag		
<b>28.06.2020</b> 3. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Manschnow</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>05.07.2020</b> 4. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr R.Schade in <b>Gorgast</b>	10.30 Uhr R.Sc
<b>12.07.2020</b> 5. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr G. Wurl in <b>Golzow</b>	10.30 Uhr G. V
<b>19.07.2020</b> 6. So.n.Trinitatis		10.30 Uhr M. V
<b>26.07.2020</b> 7. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Manschnow</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>02.08.2020</b> 8. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Küstrin-Kietz</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>09.08.2020</b> 9. So.n.Trinitatis		10.30 Uhr G. V
<b>16.08.2020</b> 10. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr R.Schade in <b>Gorgast</b>	10.30 Uhr R.Sc
<b>23.08.2020</b> 11. So.n.Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dubek in <b>Golzow</b>	10.30 Uhr Pfr.
<b>30.08.2020</b> 12. So.n.Trinitatis		10.30 Uhr Pfr.

**Im gesamten Zeitraum verzichten wir aufgrund der gebotenen Schutzmaßnahmen entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen und c**

**Bis auf Weiteres gibt es auch keine Auftritte von Kirchenchor und Posau**

**GOTTESDIENSTPLAN****DER ODERFISCHER**

<b>mittel</b>	<b>spät</b>
Pfr. Dubek in <b>Gorgast</b>	
Pfr. Dubek in <b>Manschnow</b>	
	14.00 Uhr Pfr. Schneider in <b>Küstrin-Kietz</b>
	18.00 Uhr Pfr. Dubek im <b>Pfarrgarten Gorgast</b>
Pfr. Dubek in <b>Golzow</b>	
R.Schade in <b>Küstrin-Kietz</b>	
G. Wurl in <b>Manschnow</b>	
M. Wurl in <b>Küstrin-Kietz</b>	14.00 Uhr Pfr. Schneider in <b>Gorgast</b>
Pfr. Dubek in <b>Golzow</b>	
Pfr. Dubek in <b>Gorgast</b>	
G. Wurl in <b>Golzow</b>	14.00 Uhr G. Wurl in <b>Manschnow</b>
R.Schade in <b>Küstrin-Kietz</b>	
Pfr. Dubek in <b>Manschnow</b>	
Pfr. Schneider in <b>Gorgast</b>	14.00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Schulanfang in <b>Golzow</b>

Maßnahmen auf die Feier des Heiligen Abendmahls. Weitere Hinweise  
 und der Homepage <https://www.kg-gorgast-golzow.de>

saunenchor. Keine Kinderkirche in den Gottesdiensten bis Ende August

doch versteht jeder jeden. So werden sie „ein Herz und eine Seele“. Die Menschen gewinnen nicht den Geist, der Geist gewinnt sie; sie sind nicht im Paradies, das Paradies ist in ihnen. Groß ist die Gabe des Bundes!

Helmut Rappel und Lorenz Wilkens, Pfarrer, Berlin

---

**E**in Sommerkonzert der Posaunenchor Oderland-Spree findet am Samstag, den 20. Juni 2020 um 17.00 Uhr in der Bralitzer Kirche statt. Ein Fest mit viel Musik wollen wir, die Posaunenchor des Kirchenkreises Oderland-Spree, pünktlich zum Sommerbeginn mit Ihnen feiern!

Wo könnte man das besser im Oderbruch, als im idyllisch gelegenen Bralitz. Deshalb laden wir Sie aus nah & fern, Stadt & Land, Region & Kreis herzlich ein, mit uns musikalisch wie kulinarisch den Sommer an diesem Tag zu begrüßen.

Der Nachmittag wird zunächst mit einer gemeinsamen Probe der Posaunenchor zusammen mit Pauken & Orgel eingeläutet. Zur Kräftigung vor unserem großen Auftritt, können sich Musiker & Gäste anschließend bei Kaffee & Kuchen stärken.

Um 17.00 Uhr erwarten Sie feierlich-festliche Werke alter Meister, Volkslieder für die Seele, filmmusikähnliche Kompositionen unserer Zeit & nicht zu vergessen unsere allseits geliebten Evergreens. Dabei wird uns Pfarrerin Heine mit einigen Lesungen durch unser Sommerkonzert begleiten.

Für Speis' und Trank am Grill mit gemütlichem Ausklang sorgt im Anschluss die Feuerwehr.

Kommen Sie und feiern Sie mit!

Ihre Kreisposaunenbeauftragte Ulrike Gäbel

**L**iebe Kinder (und liebe Eltern),  
bereits seit mehreren Monaten durfte ich gemeinsam mit Vertretern eurer Gemeinde eine Idee entwickeln, die euch - wie ich hoffe - gefallen wird. Uns ist nämlich aufgefallen, dass es in eurer Kirche leider kein Angebot für Kinder gibt, wo ihr euch regelmäßig treffen und miteinander eine gute Zeit verbringen könntet. Das soll sich bald ändern!

Auch wenn wir natürlich genauso wie ihr mit den Beschränkungen wegen des Corona-Virus umgehen mussten, waren wir fleißig und haben überlegt, wie es möglich ist, ein eigenes Angebot für euch zu gestalten. Nun ist der Plan fertig und es kann losgehen, sobald das wieder erlaubt ist. Auch wenn das vermutlich noch eine Weile dauern wird, möchte ich die Gelegenheit nutzen und euch von dieser Idee berichten.



Mit herzlichen Grüßen Euer Gemeindepädagoge Felix Krämer

### **W**as ist es?

Es wird eine Gruppe extra für euch, die sich regelmäßig trifft. Wenn ihr Lust habt mitzumachen, können eure Eltern (Erziehungsberechtigten) euch für die Gruppe anmelden, so wie im Sportverein oder der Musikschule. Wir machen keinen Religionsunterricht! Die Gruppe ist etwas in und für eure Freizeit.

Gemeinsam wollen wir eine gute Gemeinschaft erleben, spielen, basteln, toben, handwerken, draußen und drinnen unterwegs sein. Wir werden Geschichten aus der Bibel und über das Leben hören und uns über alles austauschen, was uns bewegt und beschäftigt. Das können ganz unterschiedliche Dinge sein. Langeweile kommt sicher keine auf! Ihr könnt in die Gruppe hineinwachsen, wir wollen füreinander da sein und gemeinsam ausprobieren, was es für das Leben bedeuten

kann, Christ zu sein. Es geht darum, Wege zu entdecken, wie man gut miteinander in dieser Welt leben kann.

### **F**ür wen ist es?

Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse, also im Grundschulalter, sind herzlich eingeladen. Ihr müsst nicht Mitglied der Kirchengemeinde sein. Alle dürfen mitmachen. Ihr seid auch herzlich eingeladen, euren Freunden in der Schule davon zu erzählen und sie mitzubringen.

### **W**ann treffen wir uns?

Wir werden uns voraussichtlich einmal die Woche treffen. Und das zu einer Uhrzeit, dass auch wenn ihr nicht in Golzow wohnt ihr dabei sein und den Schulbus für den Heimweg erreichen könnt. Tag und Uhrzeit werdet ihr bevor es losgeht erfahren. Seit gespannt!

### **W**ann findet das erste Treffen statt?

Da in der aktuellen Situation ja leider keine Gruppentreffen möglich sind, müssen wir uns noch etwas gedulden. Sobald gemeinsame Aktivitäten wieder erlaubt sind, werden wir euch erneut einladen. Momentan rechnen wir damit, dass wir uns Anfang des neuen Schuljahres zusammenfinden können.

Davor wird es bei Bedarf für alle Eltern (Erziehungsberechtigten) die Möglichkeit geben, an einem Gesprächsabend Fragen und anderes zu klären. Abgesehen davon freue ich mich darauf, eure Fragen auch per E-Mail zu beantworten.

Für Fragen stehe ich euch gern zur Verfügung:

Felix Krämer - Gemeindepädagoge für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Seelow E-Mail: [felix.kraemer@ekkos.de](mailto:felix.kraemer@ekkos.de)  
Oder auch gern über das Pfarramt Gorgast:

E-Mail: [pfarramt.gorgast@ekkos.de](mailto:pfarramt.gorgast@ekkos.de)

Telefon: 033472 528

**G**oldene und diamantene Konfirmation für alle Orte unserer Kirchengemeinde.

Der Gottesdienst findet am 13.09. um 14 Uhr in Gorgast statt.

Alle Konfirmanden der Jahrgänge 1970 (goldene Konfirmation) und 1960 (diamantene Konfirmation) sind herzlich eingeladen.

Geben Sie die Einladung gerne an Freunde und Bekannte weiter, die mit Ihnen konfirmiert wurden!

Bitte melden Sie sich bis spätestens Ende August 2020 im Pfarramt Gorgast an. (Tel.: 033472 528 oder [d.dubek@ekbo.de](mailto:d.dubek@ekbo.de))

**S**chulanfängergottesdienst. Traditionell findet auch in diesem Jahr ein Schulanfängergottesdienst statt. Alle Schulanfänger treffen sich am 30. August 2020 um 14.00 Uhr in der Golzower Kirche. Am Besten sie bringen ihre Geschwister, Eltern, Großeltern und Verwandten gleich mit. Im Anschluss erwarten euch allerlei Spiele, Spaß und Leckereien.

**D**er **Besuchsdienstkreis** trifft sich **am Dienstag, den 23.06. um 16.30 Uhr im Pfarrgarten Gorgast**. Herzliche Einladung an alle Interessierten - einander wahrnehmen, einander besuchen, einander stärken - Gemeinschaft leben.

**W**ichtig!!! **Fahrdienst!!!**  
Pfarrer Daniel Dubek bietet zu allen Gemeindeveranstaltungen, an denen er selbst teilnimmt, auf Anfrage einen Fahrdienst an. Bitte rechtzeitig melden, Tel. 033472 528



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



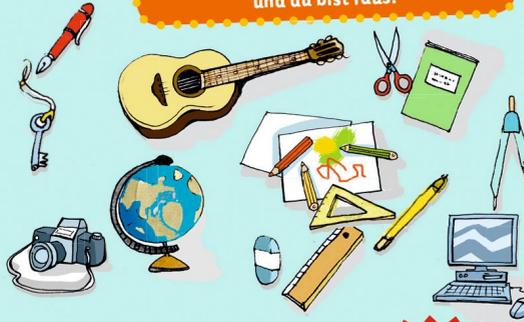
## Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5

der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

Ameise  
B.....  
C.....  
D.....  
E.....  
Fuchs.  
G.....  
H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



## **Seniorenkreise/Frauenkreise:**

### **Alt Tucheband, Golzow, Genschmar, Zechin:**

Dienstags 14:00 Uhr

Am 02.06.2020 in Golzow

Im Juli ist Sommerpause

Am 04.08.2020 in Alt Tucheband

### **Gorgast, Küstrin-Kietz:**

Dienstags 14:00 Uhr

Am 26.06.2020 in Küstrin—Kietz

Im Juli ist Sommerpause

Am 25.08.2020 in Gorgast

### **Manschnow:**

Donnerstags 14:00 Uhr

Am 25.06.2020 Kirche Manschnow

Am 30.07.2020 Kirche Manschnow

Am 27.08.2020 Kirche Manschnow

**Alle Treffen vorbehaltlich der aktuellen Situation in der Corona– Pandemie. Pfr. Dubek informiert rechtzeitig.**

## DER ODERFISCHER

## TERMINE UND SONSTIGES

Evangelisches Pfarramt Gorgast:

Tel./Fax: 033472 528/58142

Pfarrer Dubek mobil:

015151756116

E-Mail:

d.dubek@ekbo.de

Unsere Internetseite:

www.kg-gorgast-golzow.de

Pfarrer Schneider:

Tel.: 033475 330

Bahnhofstraße 33, 15324 Letschin

mobil: 0172 8797940

E– Mail:

pfarramt.letschin@freenet.de

Kreisjugendpfarrer, Robert Parr:

0176 211 421 42

Superintendentur d. Kirchenkreises:

superintendentur@ekkos.de

Superintendent, Frank Schürer-Behrmann:

0335 556 3131

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a

Gemeindepädagoge: Felix Krämer

felix.kraemer@ekkos.de

Kirchenkreisliches Verwaltungsamt:

KVA-FFO@t-online.de

Steingasse 1, 15230 Frankfurt (Oder)

0335 55 631-0

Hospiz Frankfurt (Oder):

0335 55 567 01

Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.

E.-Thählmann-Straße 19b, 15306 Seelow

03346 8969-0

Diakoniestation Seelow

Straße der Jugend 9b, 15306 Seelow:

03346 854 028 13

Suchtberatung

Feldstraße3, 15306 Seelow:

03346 896 923

Schuldnerberatung

Feldstraße 3, 15306 Seelow:

03346 896 924

Telefonseelsorge, allgemein:

0800 111 0111/222

Frauen– und Mädchennotruf:

0335 621 37

**Impressum:****Herausgeber:**

Evangelisches Pfarramt Gorgast, Genschmarer Straße 1; 15328 Gorgast

**Redaktion:**

Pfarrer Daniel Dubek, Gloria Schade, Doris Falk und Mario Hohlfeld

**Satz und Layout:**

Mario Hohlfeld

**Nächster Redaktionsschluss:**

03. August 2020

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1;  
29393 Groß Oesingen; Tel.: 058 38 99 08 99;

**Bankverbindung:**

Für für die gesamte Gemeinde:

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE57 3506 0190 1599 6660 40

**Bitte stets den genauen Verwendungszweck angeben!**

Für die unterzeichneten Beiträge im Gemeindeblatt übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Sitzungen des GKR:

17.06.2020 um 19.00 Uhr in Gorgast; Im Juli und August ist Sommerpause. Bei Bedarf erfolgt eine schriftliche Einladung des GKR

Urlaub: Pfr. Dubek macht vom 29.06.2020 bis zum 21.07.2020 Urlaub.

## Urlaubsvertretung:

29.06.-03.07. Frank Schneider, Letschin, Tel.: 0172 8797940

04.07.-10.07. Thomas Krüger, Neuhardenberg, Tel.: 033476 250

11.07.-21.07. Martin Müller, Mallnow, Tel.: 033602 909888

## Anzeige

Eine halbe Seite Platz (**nicht weniger**) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Glücksbringer suchen  
Sommerhaus mit Kinderbetreuung,  
Rufen Sie uns an: 030.28 49 84-1574

## Werden Sie Zugvogel-Pate



Schützen Sie mit uns Kranich & Co.  
und ihre wertvollen Lebensräume.

Patenschaften gibt es auch für Flüsse,  
Wälder und Meere, Schneeleoparden,  
Wölfe, Adler und Fledermäuse.

[www.NABU.de/geschenkpatschaft](http://www.NABU.de/geschenkpatschaft)  
[www.NABU.de/pate](http://www.NABU.de/pate)

Auch als Geschenk-Patenschaft  
inklusive persönlicher Urkunde.

Wir sind gerne für Sie da:  
[paten@NABU.de](mailto:paten@NABU.de)  
030.28 49 84-15 74

